

6. 28-jährige Hausfrau hasste alle Frauen als Folge eines Abtreibungsversuchs ihrer Mutter

Die Reinkarnationstherapeutin Lucas berichtet (Lucas 1993):

Inge war 28 Jahre alt, verheiratet und Hausfrau. Anfangs wollte sie nichts von ihren früheren Leben wissen, selbst wenn sie dadurch von einer Vielzahl von Symptomen befreit worden wäre, die sie seit mehreren Jahren plagten.

Ihre Symptome waren weitreichend und in gewisser Weise ungewöhnlich. Neben Depressionen litt sie unter Angstzuständen, die so stark waren, dass sie das Haus nicht alleine verlassen konnte. Sie hatte Angst vor Menschen und hasste insbesondere alle Frauen. Sie hatte das Gefühl, schwangere Frauen schlagen zu müssen, weil „jede schwangere Frau eine Mörderin ist“. Sie konnte nicht in den Spiegel schauen und war seit Jahren nicht mehr in einem Kosmetiksalon gewesen. Wenn sie an Menschen vorbeikam, die sie nicht mochte, hielt sie den Atem an, damit sie die Luft nicht mit ihnen teilen musste. Alle Symptome waren mit religiösen Vorstellungen vermischt; sie sprach von der Erbsünde, von der Angst, entdeckt zu werden, und deutete an, dass es „etwas gab, das gesagt werden musste“.

In der Rückführung ins Embryonalstadium stießen wir auf die Ursache für die Aggression, die sie gegenüber schwangeren Frauen empfand und die sie dazu brachte, alle Mütter als Mörderinnen zu betrachten.

Ihre Mutter hatte im dritten Schwangerschaftsmonat versucht, sie abtreiben zu lassen.

Diese gewaltige Bedrohung des Lebens war das Trauma, nach dem wir gesucht hatten, dasjenige, das dem Symptom seinen emotionalen Reiz verlieh. Inge erlebte diesen Abtreibungsversuch mit all dem Schmerz, der Angst und dem Gefühl des Hasses. Als sie den Grund für ihre Haltung gegenüber schwangeren Frauen erkannte, verschwanden ihr Hass und ihre Aggression.

Mein Kommentar

Leider wird zum Abtreibungsversuch nichts genaueres gesagt. Blieb es bei der Absicht oder wurde bereits Hand angelegt? Bestätigende Angaben von Seiten der Mutter fehlen.

Wenn man den leider nicht verifizierten Aussagen Glauben schenken will, löste der Abtreibungsversuch bei dem Kind im Mutterleib Schmerz, Angst und ein Gefühl des Hasses aus und verursachte heftige Nachwirkungen im Erwachsenenleben.

1. Wie hat es sich angefühlt, unter Zwang geboren oder nicht abgetrieben zu werden?
Es löste Schmerz, Angst und ein Hassgefühl gegenüber Frauen aus.
2. Wer oder was veranlasste es, unter Zwang geboren oder nicht abgetrieben zu werden?
Die Mutter.
3. Hat die Geburt unter Zwang oder die unterbliebene Abtreibung Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

Heftige Nachwirkung: Hass auf alle Frauen. Das Gefühl, schwangere Frauen schlagen zu müssen, weil „jede schwangere Frau eine Mörderin ist“.

Literatur:

Lucas, Winafred Blake (1993) Regression Therapy / A Handbook for Professionals / Vol. 1: Past Life Therapy, Deep Forest Press, Crest Park, California, ISBN: 1-882530-01-2, S. 460-468